

Budget 2019 ausgeglichen

Finanzielle Konsolidierung schreitet voran

Der Gemeinderat Schlierbach hat den Aufgaben- und Finanzplan 2019-2022 veröffentlicht. Das Budget 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 40'000 Franken. Die Nettoverschuldung soll um 120'000 Franken sinken. Das Budget wird auch 2019 durch den höheren Beitrag an die Ergänzungsleistungen belastet. Im Gegenzug winkt dank Neuzuzüglern ein Wachstum bei den Steuererträgen. Strategisch steht weiterhin der Schuldenabbau im Vordergrund. Diese sind aufgrund der umgesetzten Immobilienstrategie stark angewachsen, sollten aber ab 2021 wieder das ordentliche Niveau erreichen.

Das Budget 2019 der Gemeinde Schlierbach schliesst ausgeglichen. Das Gesamtergebnis sieht einen Ertragsüberschuss von 40'000 Franken vor. Dies bei einem Aufwand von 3.9 Millionen Franken. Mehraufwendungen gegenüber dem laufenden Jahr ergeben sich insbesondere in den Bereichen Bildung sowie Gesundheit und Soziales. Dank höherer Steuereinnahmen kann der Pfad gemäss dem letztjährigen Finanzplan eingehalten werden.

Kantonales Sparpaket belastet weiterhin

Die Luzerner Gemeinden müssen auch 2019 noch einmal 100% der nicht vom Bund getragenen Kosten für die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV bezahlen. Dies ist die Sonderbelastung der Gemeinden im Rahmen des kantonalen Konsolidierungspakets (KP 17). Ab 2020 soll diese Zusatzbelastung im Gesamtbetrag von ca. 32 Millionen wieder wegfallen. Es ist erfreulich, dass die Gemeinde trotz dieser Zusatzbelastung einen Ertragsüberschuss präsentieren kann. Der Schuldenabbau kann jedoch nicht so rasch wie gewünscht voranschreiten. Die Verschuldungskennzahlen können erst ab 2021 wieder erfüllt werden. Die Schuldenlast war im Rahmen der Umsetzung der Immobilienstrategie mit hohen Investitionen in Schul- und Verwaltungsbauten bewusst stark angestiegen.

Nach dem Wegfall der EL-Massnahme dürfte sich der Finanzhaushalt der Gemeinde in den nächsten Jahren eher positiv entwickeln.

Steuerfuss konstant bei 1.75 Einheiten

Der Finanzplan der Gemeinde sieht für die nächsten Jahre einen konstanten Steuerfuss von 1.75 Einheiten vor. Nicht berücksichtigt ist die vom Kanton geplante Aufgaben- und Finanzreform (AFR 18), welche einen Steuerfussabtausch vorsieht. Die Gemeinde Schlierbach müsste in diesem Zusammenhang den Steuerfuss auf 1.65 Einheiten senken, würde aber von höheren Beiträgen an die Volksschule profitieren. Für das Paket mit einem Umverteilungsvolumen von 200 Millionen ist für den 19. Mai 2019 eine Volksabstimmung vorgesehen.

6231 Schlierbach, 5. November 2018

Gemeinderat Schlierbach